

Bruchstück vorsichtigerweise unter die *fragmenta obscuriora* des III Buches gestellt (III. 69); indem er sich einer Sacherklärung ganz enthält, will er nur sprachlich *praetores* im eigentlichen Sinne verstanden wissen für *praeitores* und ergänzt etwa: *Dominus grauissimo supplicio seruos affecit, qui praetores. .reliquerant.* Auch diese Erklärung wird sich schwerlich rechtfertigen lassen. „*Neque tamen,*“ fügt Kritz selbst hinzu, „*multum huic coniecturae tribuo, facile concessurus, si quis probabiliorem loci obscuri explicationem prodiderit.*“

Diese ist, glaube ich, gegeben, wenn wir die Worte des Plut. Luc. c. 19 über die Eroberung und Plünderung von Amisus i. J. 684 (nicht 683 = 71 v. Chr., wie Kritz p. 301 angibt) vergleichen. Lucullus befahl seinen Kriegern, den bei der Erstürmung der Stadt von den Feinden selbst angelegten Brand zu löschen; diese aber tragen in ihrer Plünderungsgier nur noch mehr zur Verbreitung des Feuers bei: πάντα γὰρ ἐξερεινῶντες ὑπὸ λαμπάδων καὶ πανταχοῦ φῶς ἐπιφέροντες αὐτοὶ τὰ πλεῖστα τῶν οἰκημάτων καθεῖλον. Dem entsprechen Sallust's Worte genau, wenn wir mit leichter Änderung des ohnehin unverständlichen *praetores* schreiben:

Quia praedatores facibus sibi praeucentes ambustus in tectis sine cura reliquerant.

Quia für *qui* gibt van der Hoeven in dem oben (S. 28) angeführten Schriftchen aus den trefflichen Leidner Hss. Über *praedatores* vgl. m. Fr. III, 41 Kr.: *Quarum unam epistulam forte cum seruo nanti praedatores Valeriani scorpione in castra misere.*

Das Bruchstück wird somit nach III, 1 (*Amisumque adsideri sine praeliis audiebat*) zu stellen sein.

Verzeichniss der behandelten Stellen.

| | |
|-------------------------------------|---------------|
| Ampelius 19. 7 | S. 288 |
| Cass. Dio XXXVII. 30—32 | „ 268 ff. |
| Flor. II. 10. 9 Jahn. | „ 289 |
| „ II. 11. 2 | „ 288 |
| Frontin. Strat. III. 9. 3 | „ 279 ff. |
| Jul. Exsuperantius | „ 282, 286 f. |
| Liu. per. 90 | „ 288 |
| Plut. Cic. 15 | „ 268 f. |
| „ Luc. 19 | „ 291 |